



In den »Pavillon der Hoffnung«, eine ehemalige Messehalle in Leipzig, lädt die Andreaskirchgemeinde zusammen mit zwei Vereinen zu »Weihnachten fürs Volk« ein. Am Heiligabend werden über 450 Menschen erwartet.

Gänsebraten für alle

Hunderte Menschen feiern am Heiligabend im »Pavillon der Hoffnung« Leipzig

Dass es am Heiligen Abend in Leipzig ein kostenloses Festessen mit Bescherung gibt, hat sich unter den Bedürftigen und Einsamen der Stadt längst herumgesprochen. Auch in diesem Jahr lädt die Andreaskirchgemeinde zusammen mit zwei gemeinnützigen Vereinen wieder in den »Pavillon der Hoffnung« auf der Alten Messe ein: Mehr als 450 Menschen werden nach Angaben der Ver-

anstalter zu »Weihnachten fürs Volk« erwartet – die 18. Auflage wird am 24. Dezember ab 19.30 Uhr mit Pfarrer Thomas Piehler über die große Bühne der ehemaligen Messehalle 14 gehen.

»Diese Veranstaltung gilt in besonderem Maße allen Armen, Obdachlosen und einsamen Menschen, die alles oder viel verloren haben«, sagt Dirk Schmalzried, der die Öffentlichkeitsarbeit des gastgebenden Vereins

»Pavillon der Hoffnung« erledigt. Diesen Menschen solle ein Festessen an weihnachtlich geschmückten langen Tafeln und ein fröhliches Miteinander ermöglicht werden. »Es gibt Gänsebraten und Klöße, Getränke, Musik und Weihnachtslieder zum Mitsingen, eine Ansprache zum Weihnachtsfest und ein Geschenk für jeden Gast«, so Schmalzried. Dabei basiere die Weihnachtsfeier auf Spenden und vielen ehrenamtlichen Helfern – von beiden könne es gern mehr geben, heißt es.

Aber die Hilfe bleibe nicht auf Weihnachten beschränkt. »Dass die Menschen wertgeschätzt und geachtet sind, erfahren sie auch bei den Freundesgeburtstagen, die einmal im Monat stattfinden«, sagt Dirk Schmalzried. Auch dort gebe es ein kostenfreies Mittagessen mit Getränken, ein Kulturprogramm, Geschenke für die Geburtstagskinder und eine Kinderbetreuung für die Kleinen. »Weihnachten fürs Volk« sei aber der jährliche Höhepunkt.

Uwe Naumann

Nach dem Festessen herrscht dichtes Gedränge bei der Bescherung – jeder Gast bekommt ein Geschenk.

Fotos: Ulrich Bode

